



Masterplanung NÖRDLICHES BAHNHOFSVIERTEL

als Verbindung zur Oststadt und Vorplanung
für den Vertiefungsraum Raschplatz

Ergebnisforum

am 31. März 2025

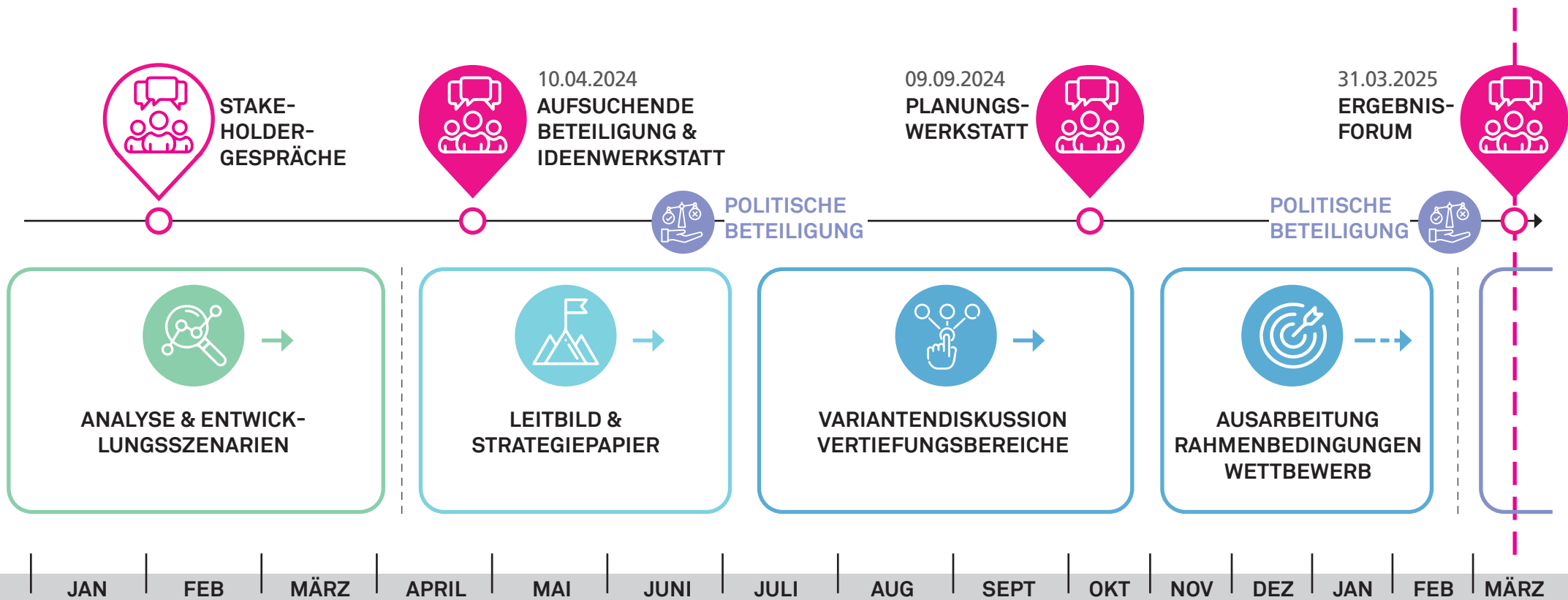
MACHLEIDT
STÄDTEBAU + STADTPLANUNG

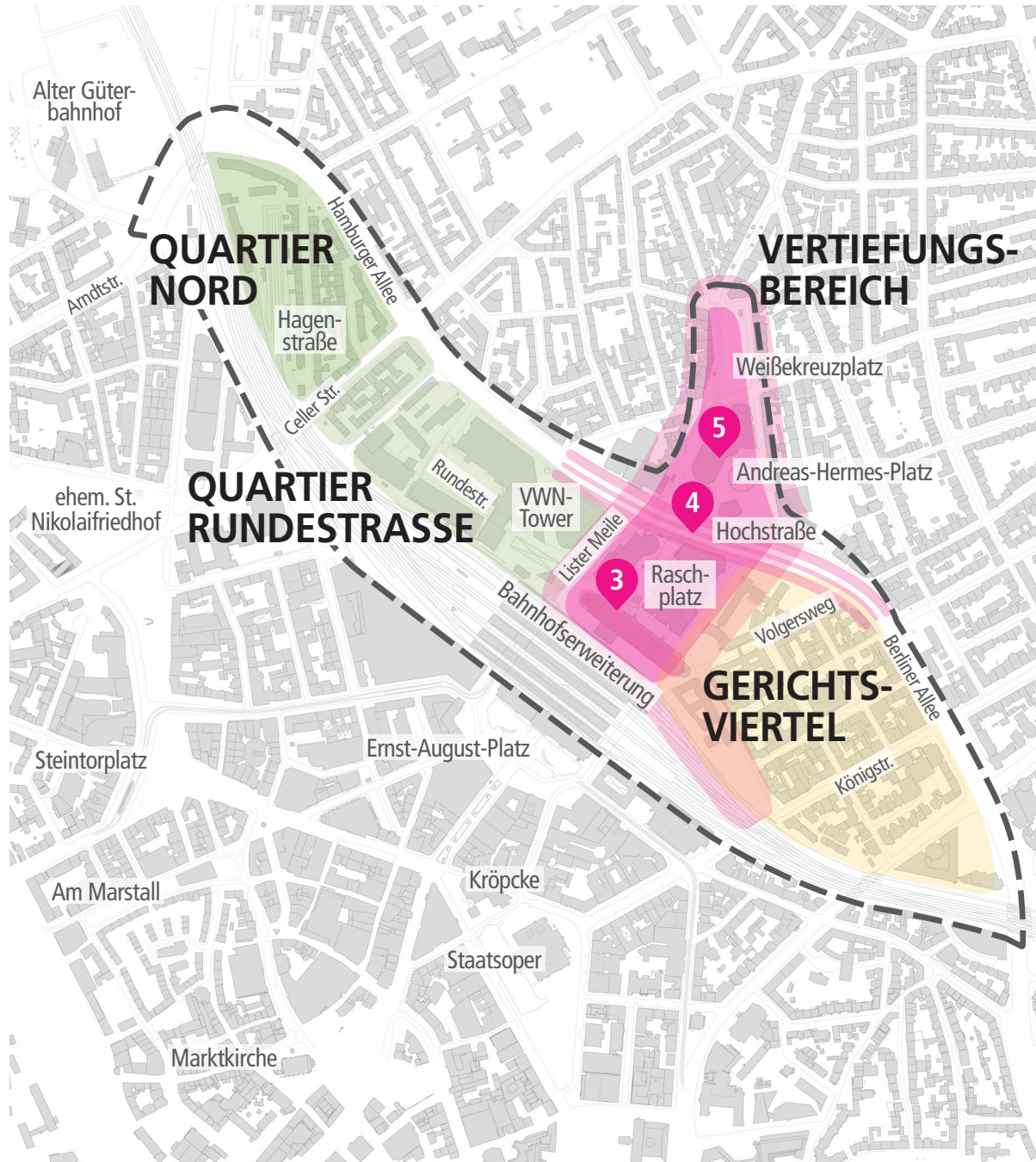
TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

SI
NA
|

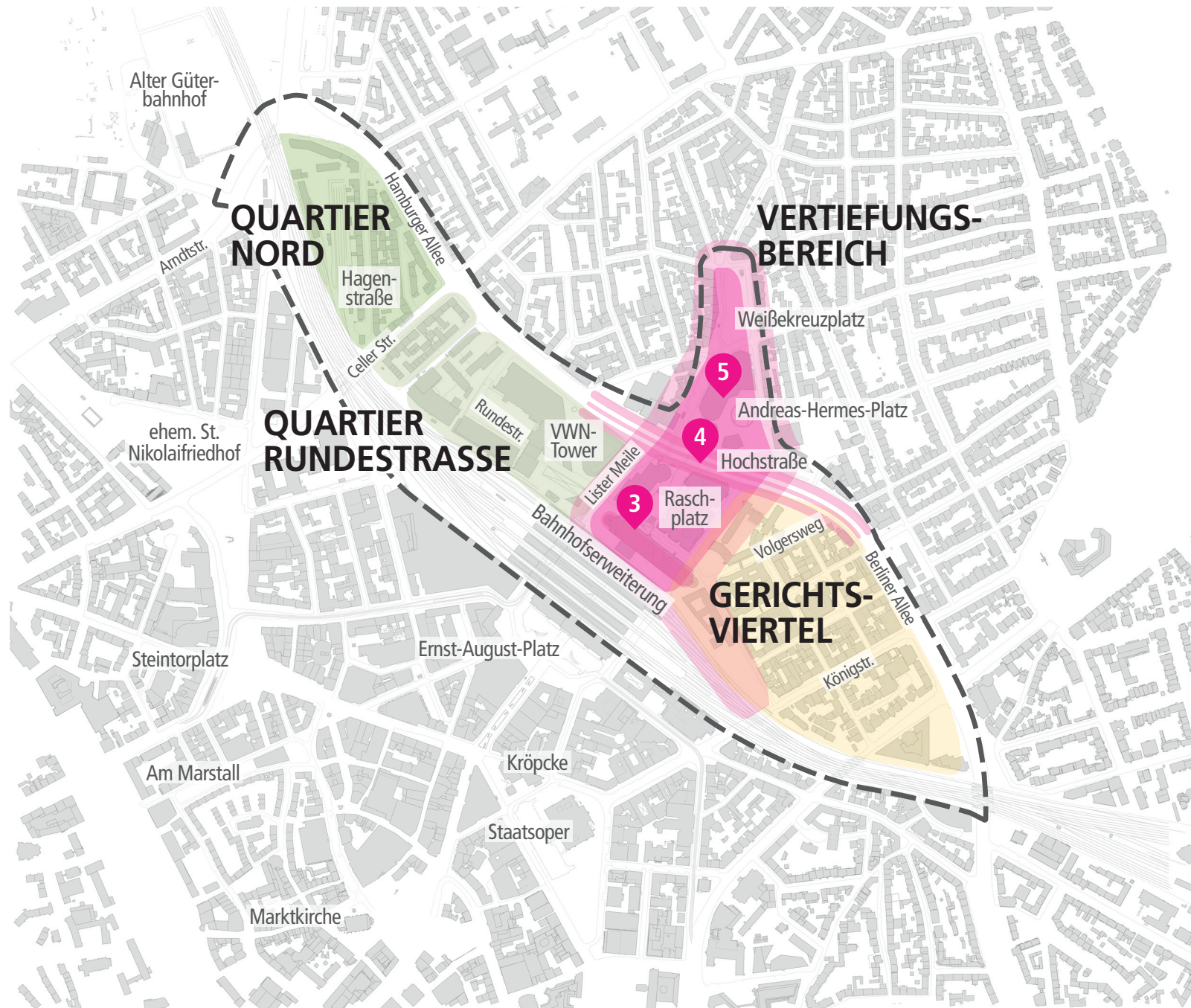


ZEITPLAN DER MASTERPLANUNG





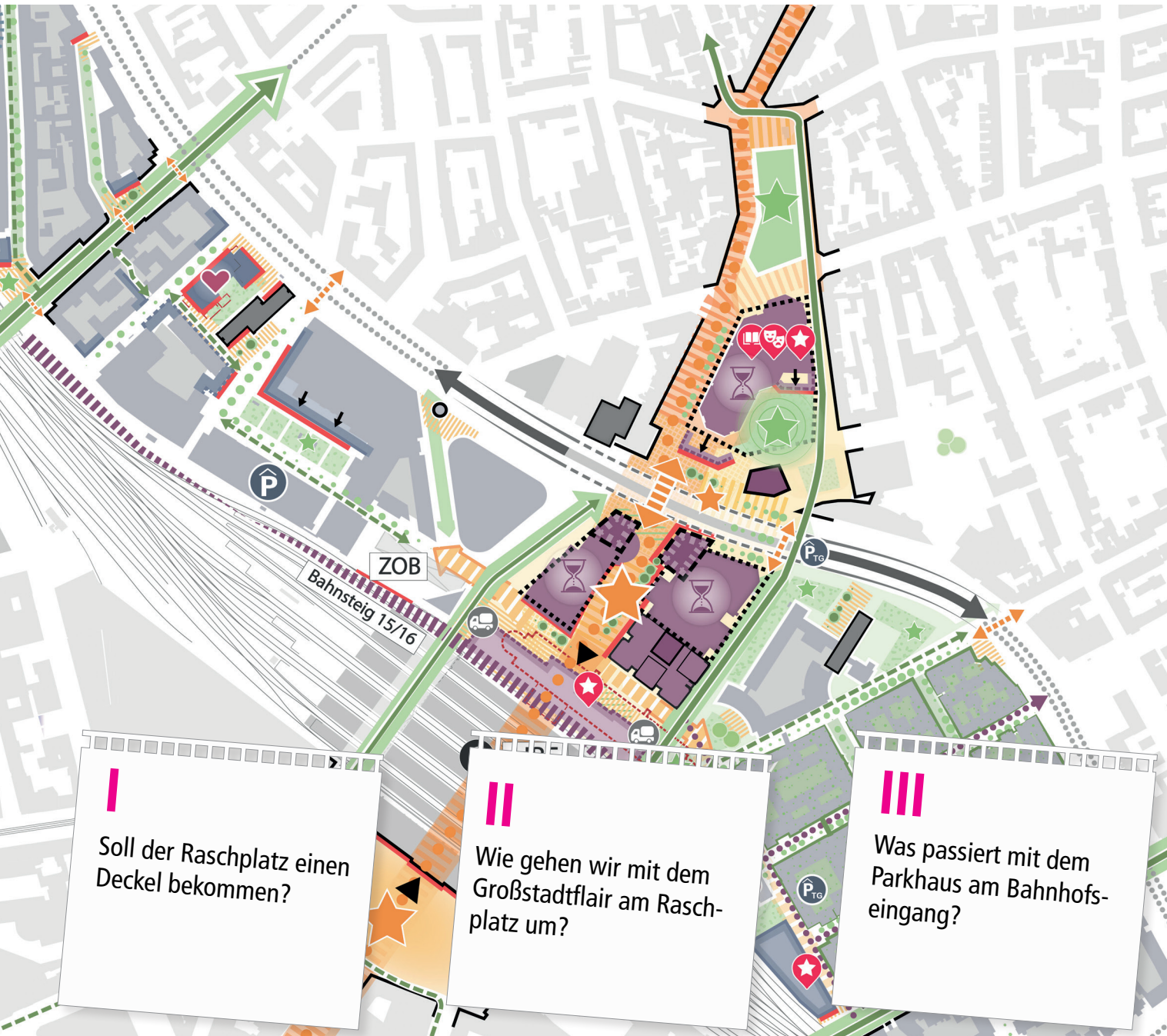




MEILENSTEINE

MEILENSTEINE

Für den Vertiefungsbereich wurden verschiedene Varianten erarbeitet. Auf dem Weg dorthin wurde bereits viel über Spielräume und Setzungen diskutiert.



I
Soll der Raschplatz einen Deckel bekommen?

II
Wie gehen wir mit dem Großstadtflair am Raschplatz um?

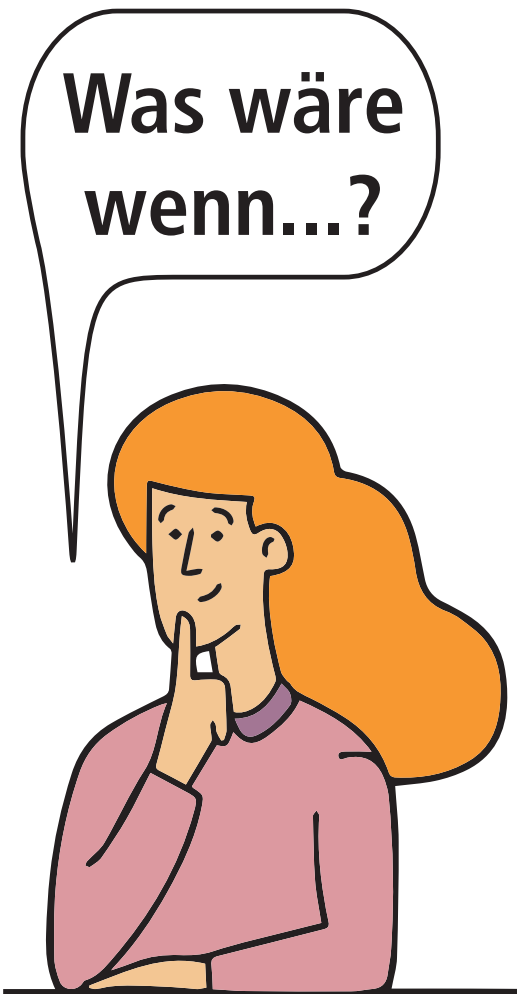
III
Was passiert mit dem Parkhaus am Bahnhofseingang?

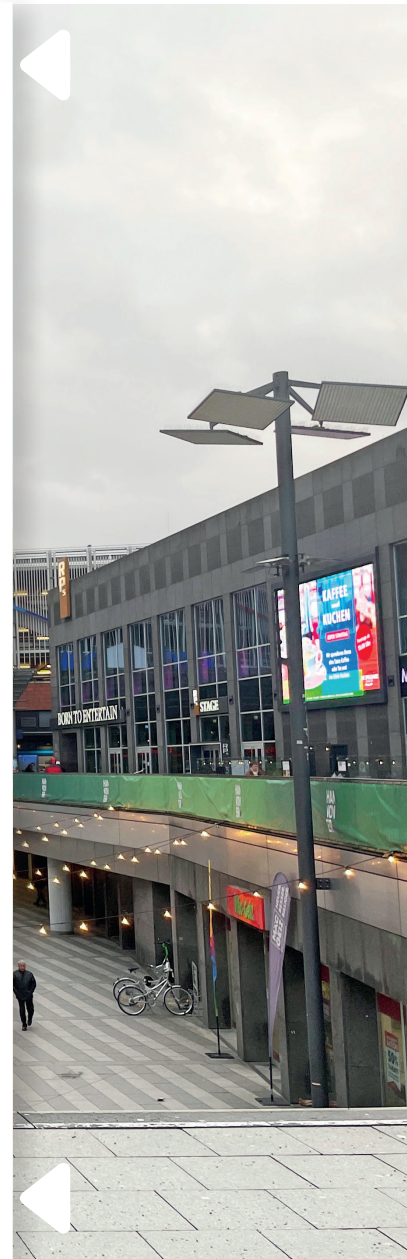




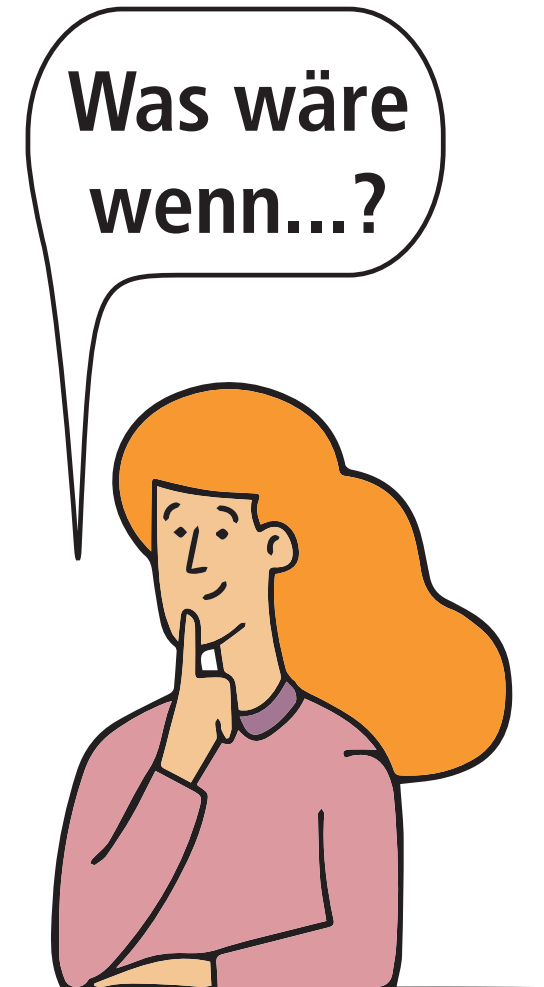
Soll der Raschplatz einen Deckel bekommen?

MEILENSTEINE



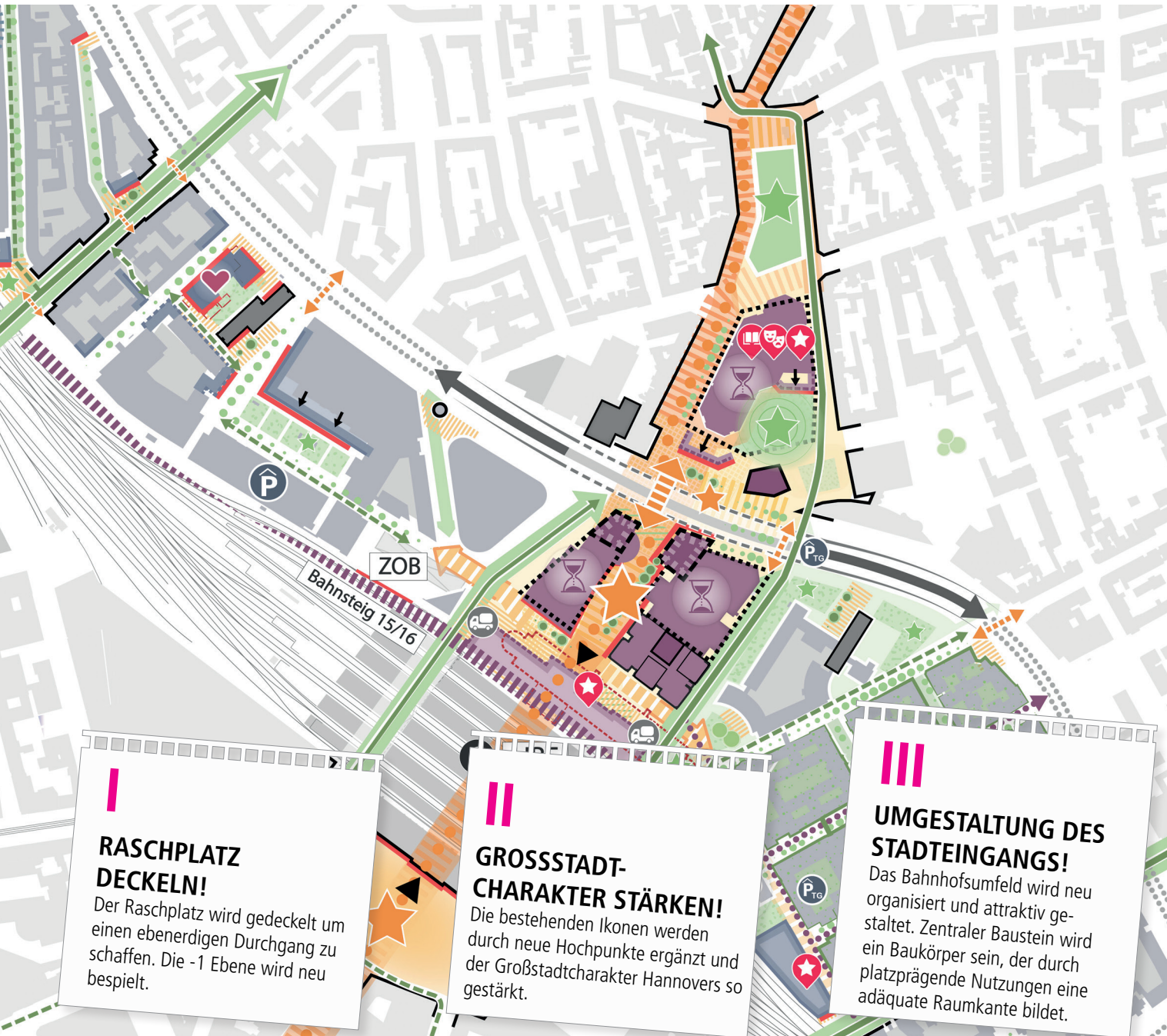


MEILENSTEINE



MEILENSTEINE

Annahmen, die als Grundlage für die Variantenuntersuchung seitens der Verwaltung getroffen wurden (politischer Beschluss ausstehend).



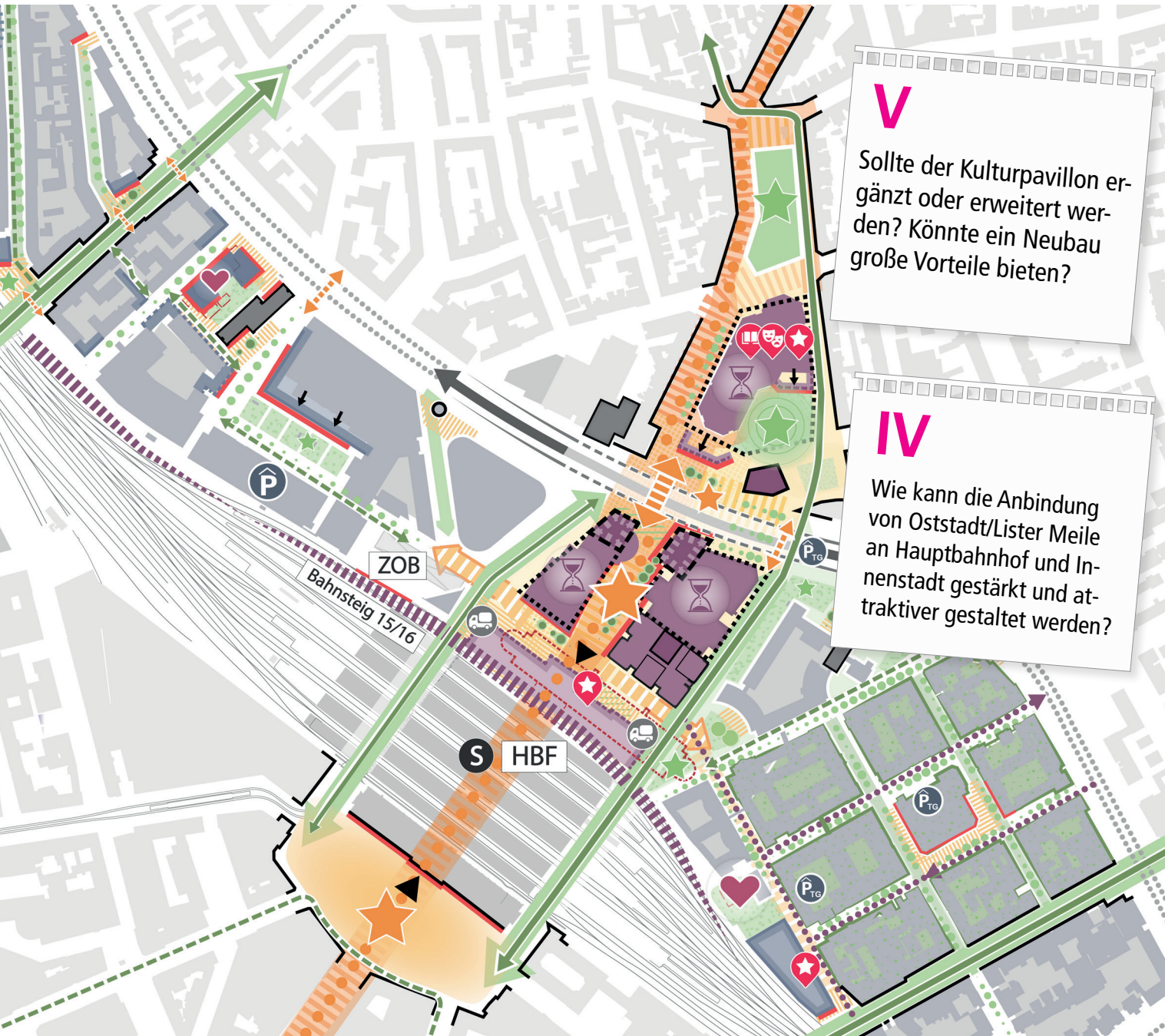
I
RASCHPLATZ DECKELN!
 Der Raschplatz wird gedeckelt um einen ebenerdigen Durchgang zu schaffen. Die -1 Ebene wird neu bespielt.

II
GROSSSTADTCHARAKTER STÄRKEN!
 Die bestehenden Ikonen werden durch neue Hochpunkte ergänzt und der Großstadtcharakter Hannovers so gestärkt.

III
UMGESTALTUNG DES STADTEINGANGS!
 Das Bahnhofsumfeld wird neu organisiert und attraktiv gestaltet. Zentraler Baustein wird ein Baukörper sein, der durch platzprägende Nutzungen eine adäquate Raumkante bildet.



MEILENSTEINE



V
Sollte der Kulturpavillon ergänzt oder erweitert werden? Könnte ein Neubau große Vorteile bieten?

IV
Wie kann die Anbindung von Oststadt/Lister Meile an Hauptbahnhof und Innenstadt gestärkt und attraktiver gestaltet werden?

Für den Vertiefungsbereich wurden verschiedene Varianten erarbeitet. Auf dem Weg dorthin wurde bereits viel über Spielräume und Setzungen diskutiert.

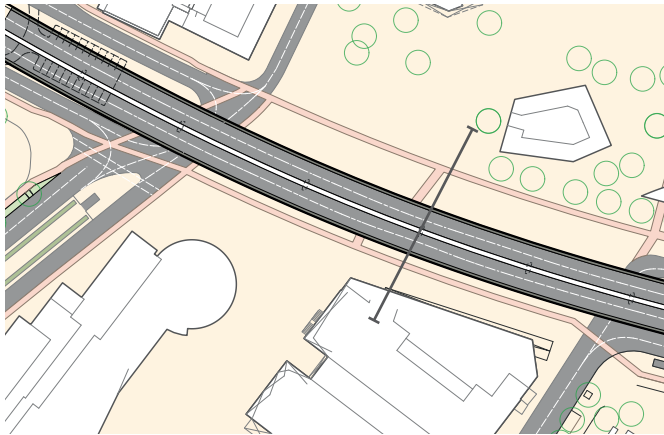


ZWISCHENSCHRITT: Szenarienuntersuchung Hochstraße

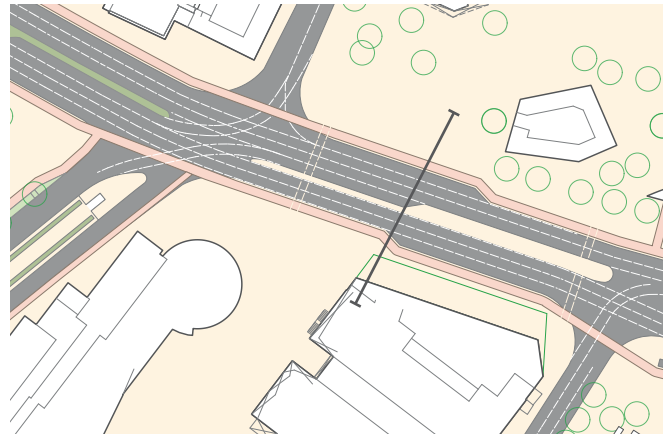
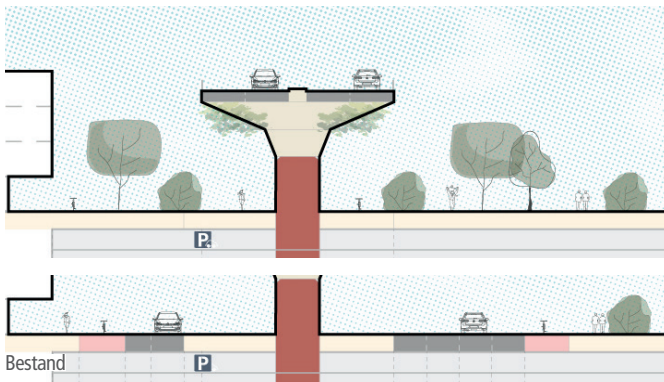
Erkenntnisse für die städtebauliche Vertiefung

IV

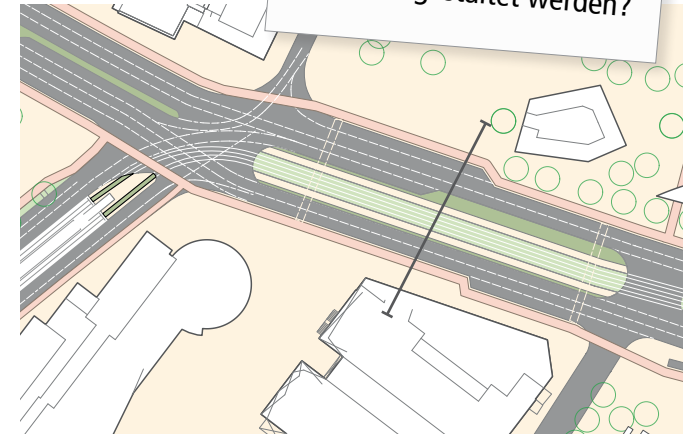
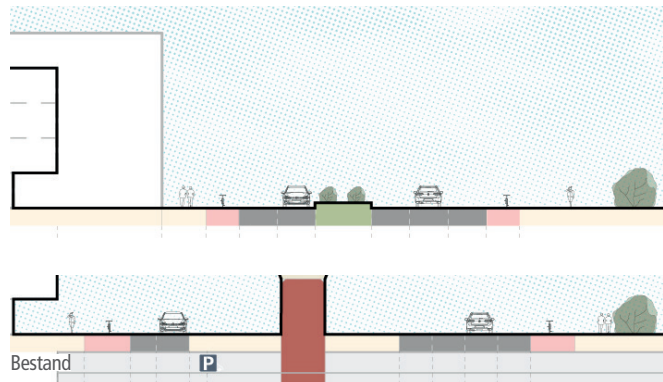
Wie kann die Anbindung von Oststadt/Lister Meile an Hauptbahnhof und Innenstadt gestärkt und attraktiver gestaltet werden?



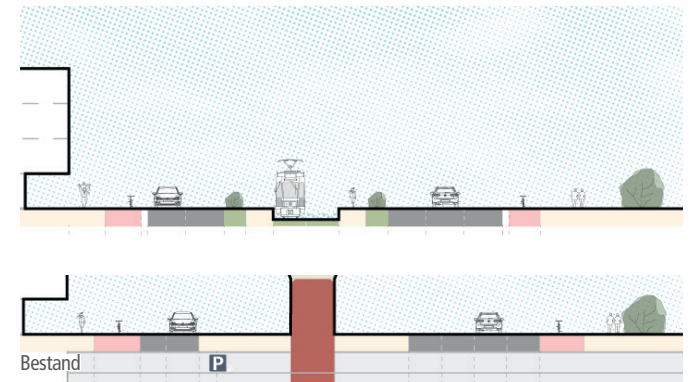
**Szenario
VERKEHRSFREIE QUERUNG
DES CITYRINGS**



**Szenario
NEUORGANISATION DER
VERKEHRE AUF DER NULLEBENE**



**... mit
OPTION DER VERLÄNGERUNG
DER STADTBÄHNLINE**



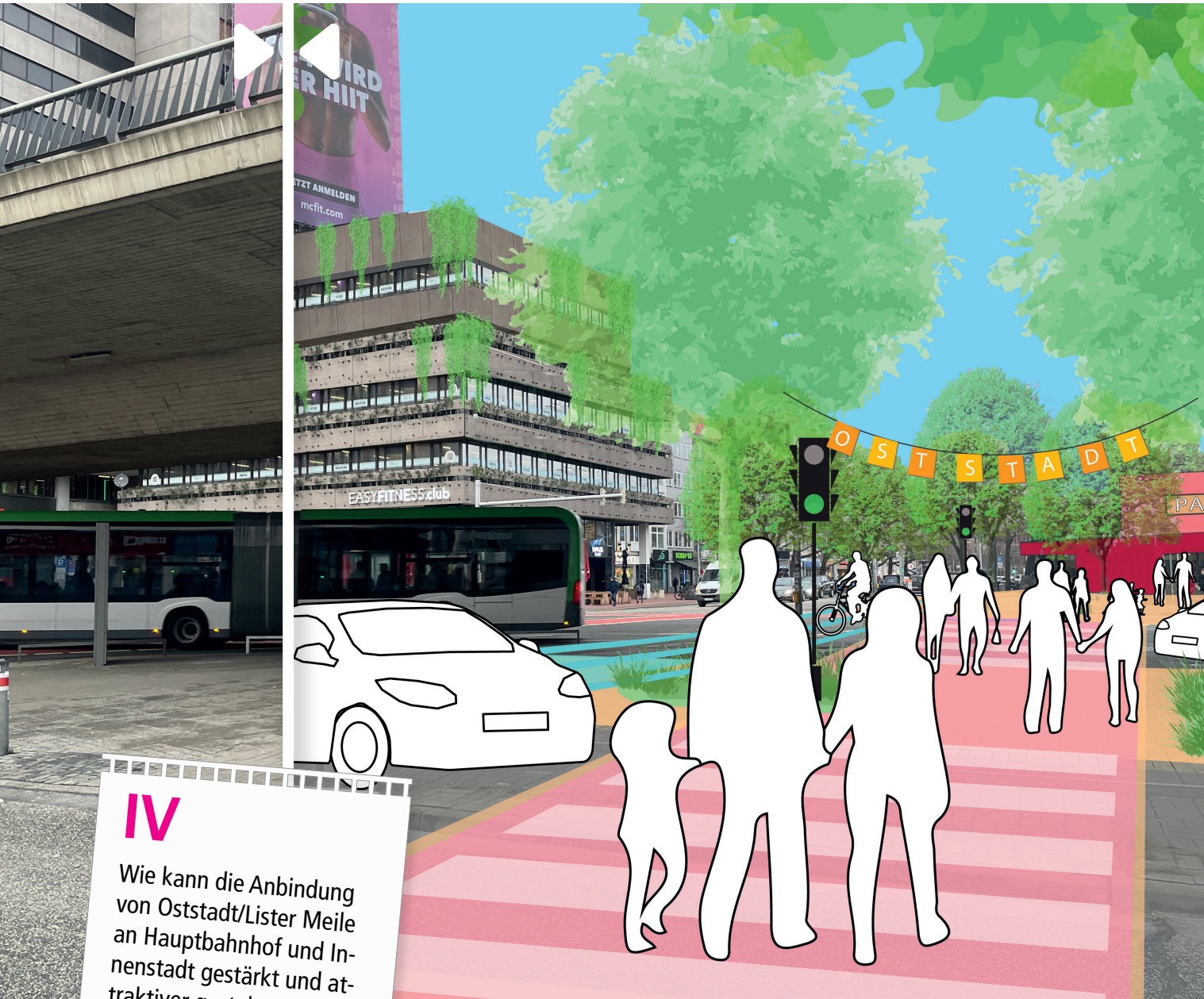


MEILENSTEINE

Was wäre wenn...?



IV
Wie kann die Anbindung von Oststadt/Lister Meile an Hauptbahnhof und Innenstadt gestärkt und attraktiver gestaltet werden?



IV
Wie kann die Anbindung von Oststadt/Lister Meile an Hauptbahnhof und Innenstadt gestärkt und attraktiver gestaltet werden?

MEILENSTEINE

Was wäre wenn...?





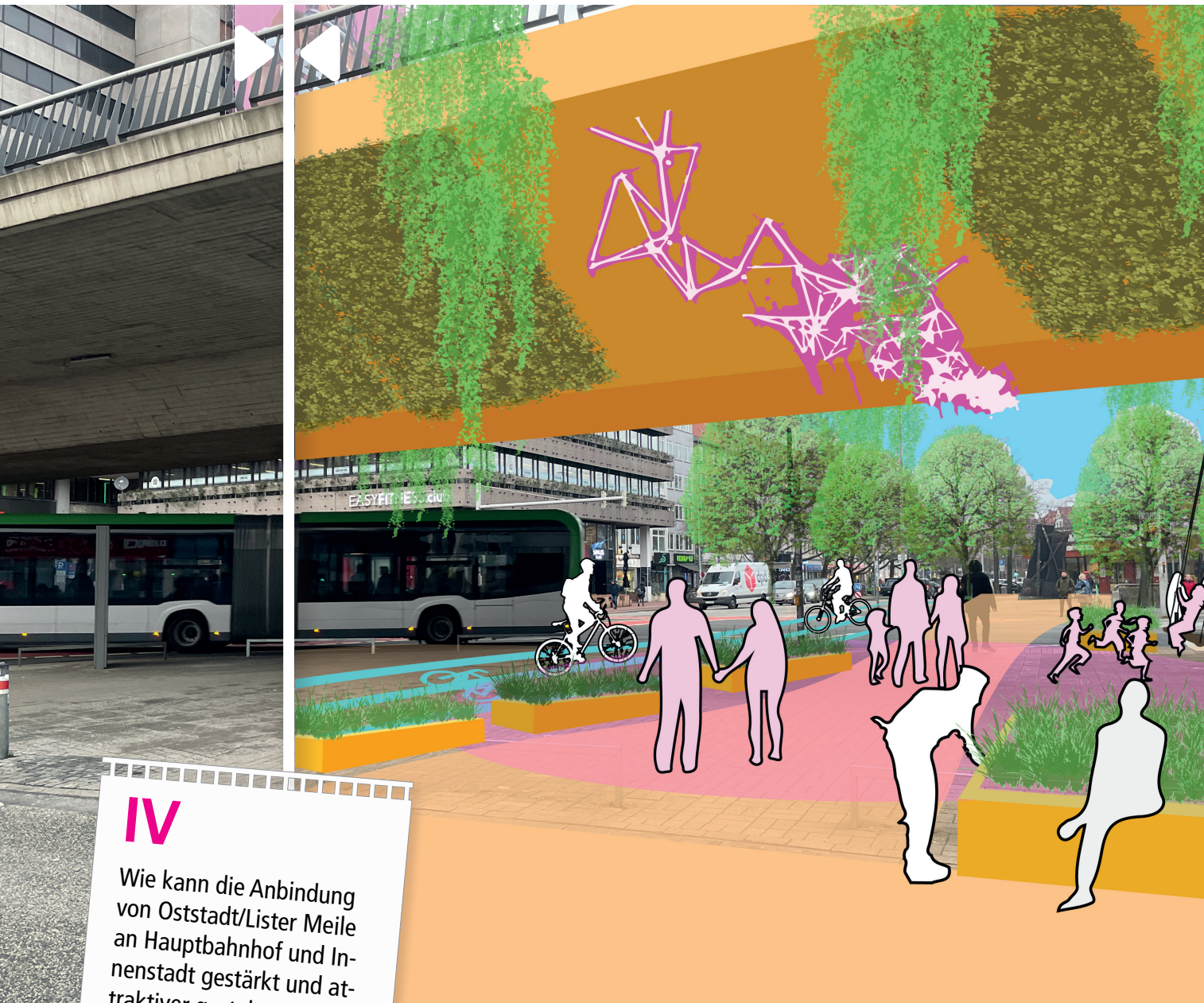
IV
Wie kann die Anbindung von Oststadt/Lister Meile an Hauptbahnhof und Innenstadt gestärkt und attraktiver gestaltet werden?



MEILENSTEINE

Was wäre wenn...?





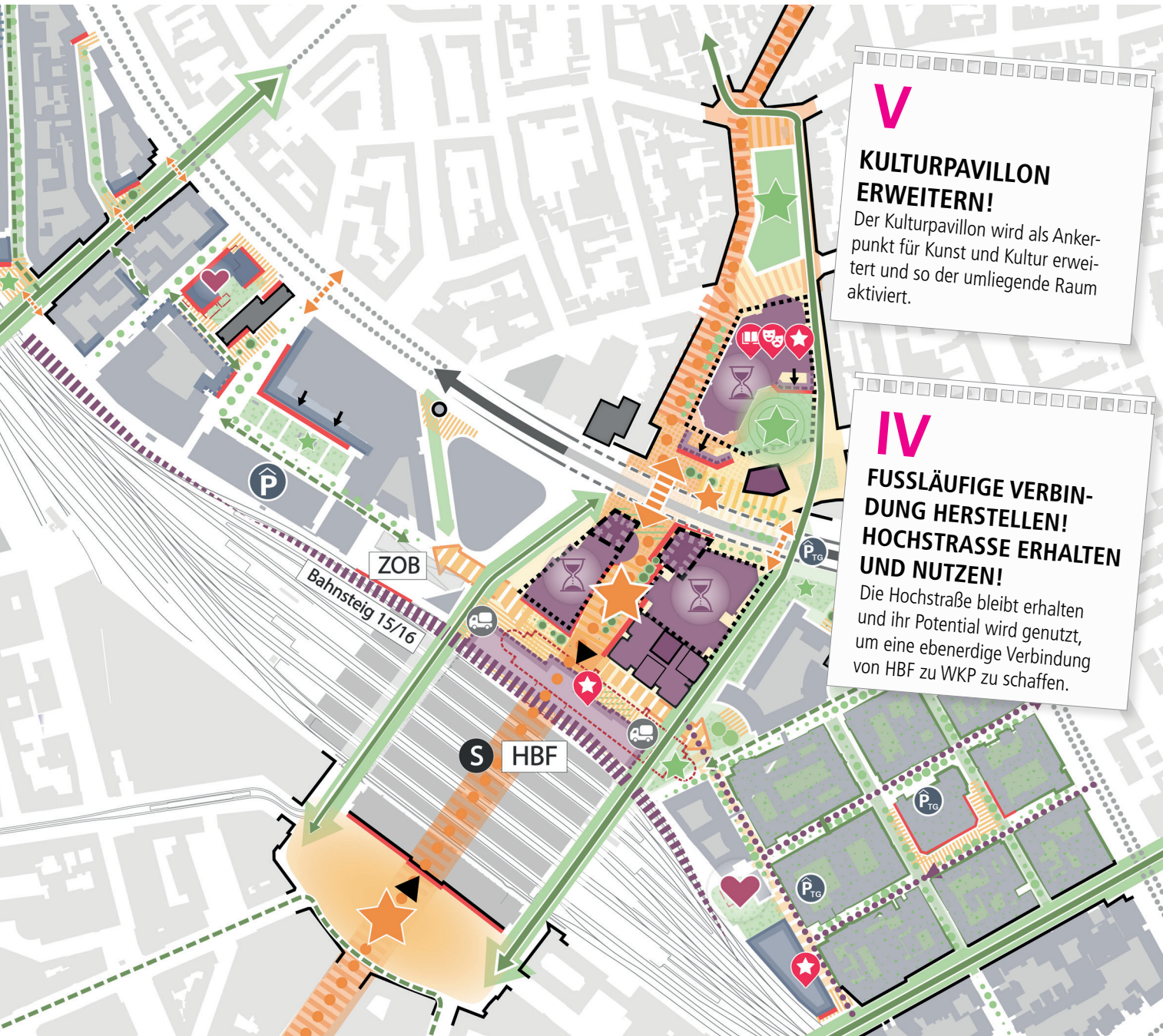
IV
Wie kann die Anbindung von Oststadt/Lister Meile an Hauptbahnhof und Innenstadt gestärkt und attraktiver gestaltet werden?

MEILENSTEINE

Was wäre wenn...?



MEILENSTEINE



V
KULTURPAVILLON ERWEITERN!
 Der Kulturpavillon wird als Ankerpunkt für Kunst und Kultur erweitert und so der umliegende Raum aktiviert.

IV
FUSSLÄUFIGE VERBINDUNG HERSTELLEN! HOCHSTRASSE ERHALTEN UND NUTZEN!
 Die Hochstraße bleibt erhalten und ihr Potential wird genutzt, um eine ebenerdige Verbindung von HBF zu WKP zu schaffen.

Annahmen, die als Grundlage für die Variantenuntersuchung seitens der Verwaltung getroffen wurden (politischer Beschluss ausstehend).



VARIANTENDISKUSSION

VARIANTENVERGLEICH

V1 Oststadt-Boulevard



V2 Lister Plaza + Raschplatz



V3 Berliner Platz



EINGANG BAHNHOF NORD

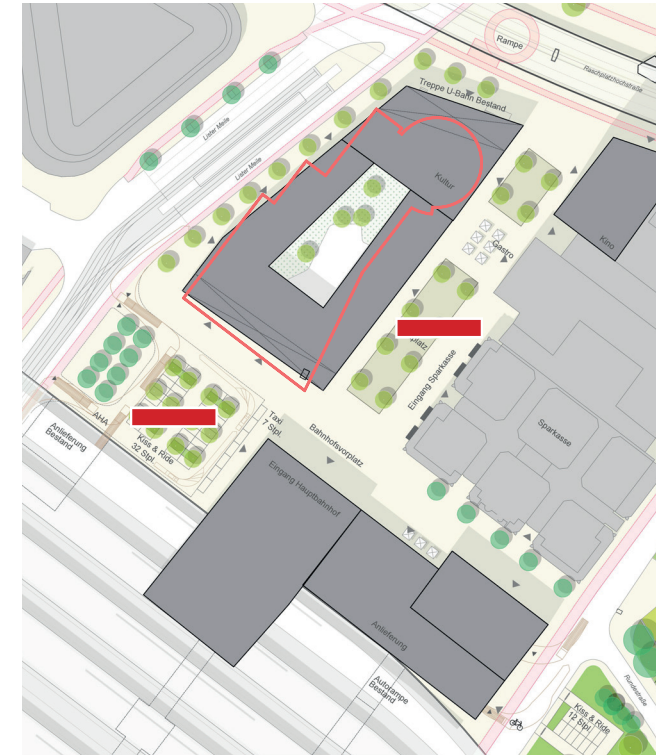
V1 Oststadt-Boulevard



V2 Lister Plaza + Raschplatz



V3 Berliner Platz



- **Hauptwegebeziehung** Richtung Lister Meile muss einfach auffindbar sein
 - > direkte Blick- und Wegebeziehung (V1) stellt diesen Bezug sehr präsent her
 - > Abfolge von Räumen und vielfältige Blickbeziehungen (V2) erzeugen mehr Kurzweiligkeit im Durchschreiten und Vielfalt in der Ausgestaltung der Räume
 - > In diesem Spannungsfeld ist es Aufgabe der Teilnehmenden des nachfolgenden Realisierungswettbewerbs eine Haltung zu entwickeln.
- gute und vor allem funktionale **Anbindung an den ZOB** und die Stadtbahnhaltestelle
 - > Schaffung großzügiger Platz Richtung ZOB (V3) eröffnet zweite Eingangsseite am Hbf Gebäude und erschwert dadurch Orientierung
 - > gute Anbindung kann über aufgewertete und großzügigere Wegeführung geschaffen werden
- **Feedback Öffentlichkeitsbeteiligung: Wunsch nach klarer Wegeführung**

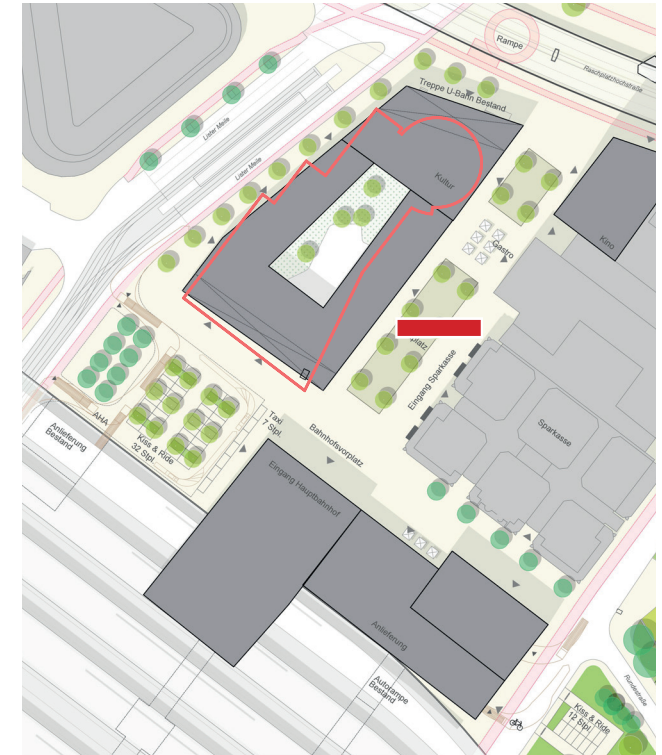
V1 Oststadt-Boulevard



V2 Lister Plaza + Raschplatz



V3 Berliner Platz



- **Raschplatz als repräsentativer Stadteingang** (Ankommensort)
 - > als Ergänzung zum Ernst-August-Platz: 1. Ort zum Aufenthalt in Umsteigezeiten, 2. Treffpunkt für verschiedene Nutzergruppen (durch bereits anliegende kulturelle Nutzungen)
 - > Reduzierung auf eine Promenade (V3) wird der Funktion als Ankommensort nicht gerecht
- **grüne Gestaltung** des Platzes empfohlen
 - > Klimaanpassung plus Steigerung der Aufenthaltsqualität
 - > Deckelung Raschplatz bietet Chance neue Begrünung baulich integriert umzusetzen (fast komplette Unterbauung des Platzes als Chance, durch Regenwassermanagement Versorgung Pflanzen mit Wasser in Hitzeperioden - Rückhaltung, Speicherung, Bereitstellung von Regenwasser; Abwägung Kosten/Nutzen)
- **Feedback Öffentlichkeitsbeteiligung:** Der Raschplatz soll Teil der **zentralen Bahnhofsfunktion** sein mit **belebenden Angeboten** wie Gastronomie kombiniert mit konsumfreien Aufenthaltsmöglichkeiten oder auch temporären Aktionen. Die Teilnehmenden wünschen sich **großzügig verfügbaren Freiflächen mit Potenzial für Begrünung**.

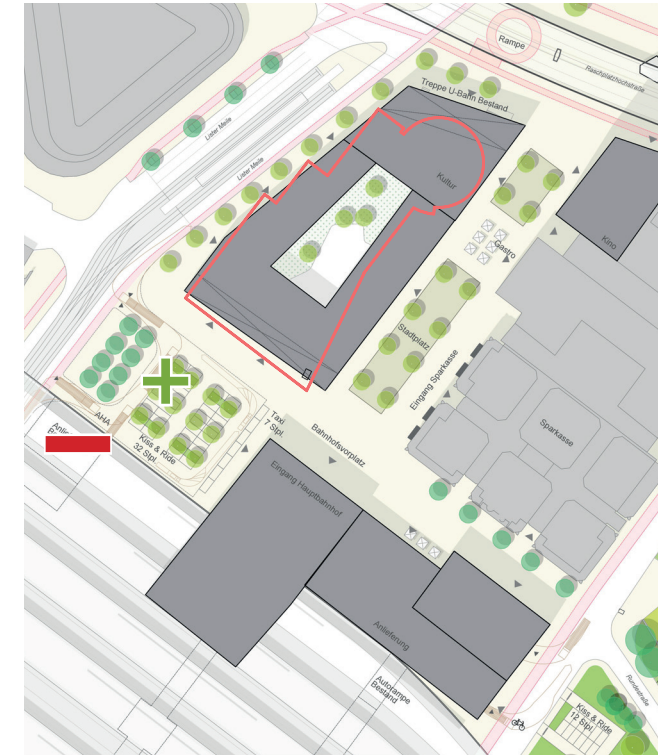
V1 Oststadt-Boulevard



V2 Lister Plaza + Raschplatz

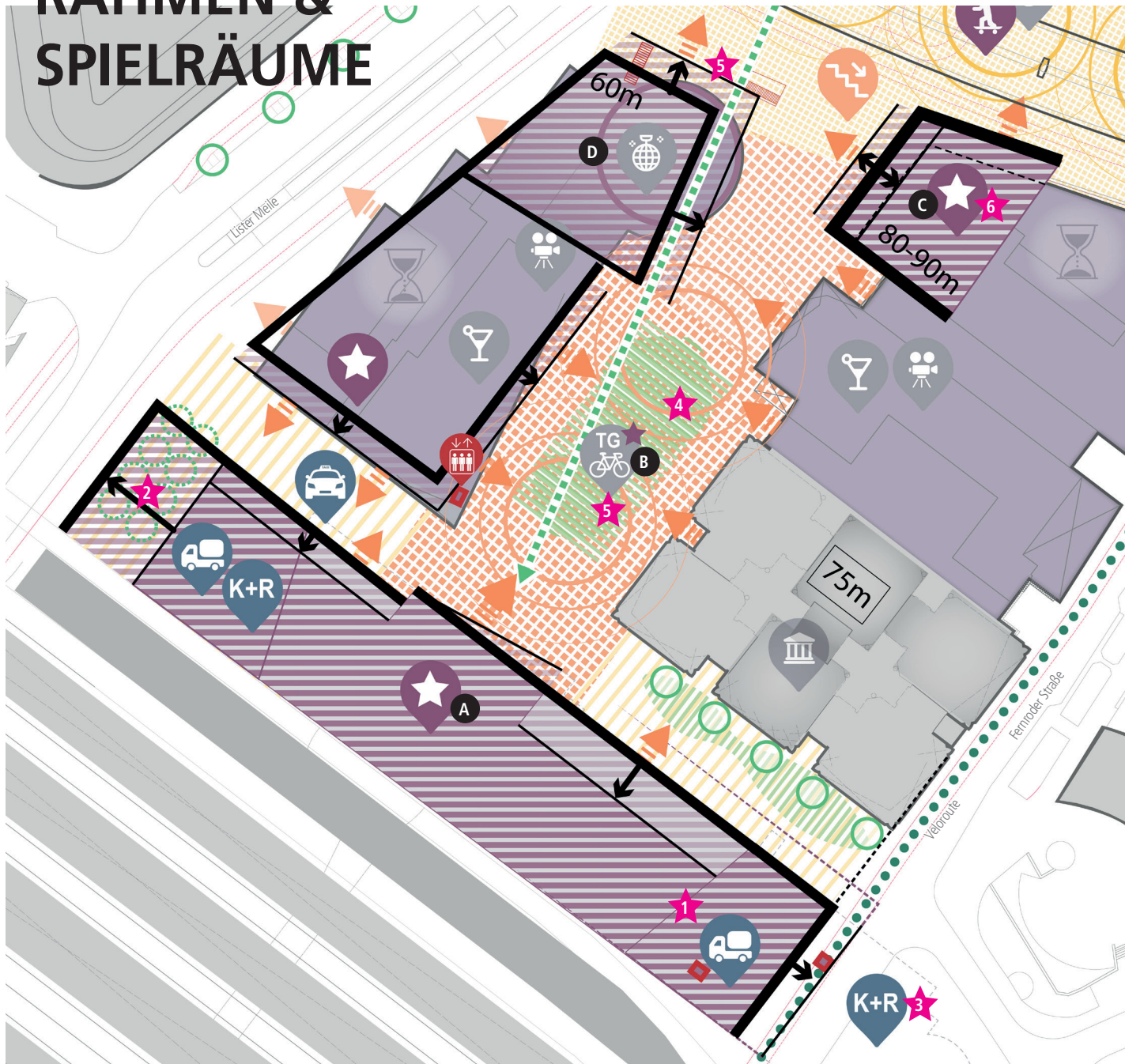


V3 Berliner Platz



- **Gebäudekomplex mit neuen Nutzungsangeboten am Bahnhof** als Ersatz für das bestehende Parkhaus der HRG
 - > großzügiger Bahnhofsvorbereich (durch schmales bzw eingekürztes Gebäude) erleichtert Verortung notwendiger Kurzzeit- und Taxenstellplätze (V2 und V3)
 - > großer Gebäudekomplex (V1) schafft kleinere aber dafür stärker belebte Räume, notwendige Kurzzeitstellplätze müssen in das Gebäude integriert werden (wie schon heute auf der Ostseite, auf hochwertige Gestaltung und beschränkte Zugänglichkeit (für Nutzer) ist zu achten)
- **Nutzungskonzept**
 - > ausreichende Belegung der Erdgeschosszonen anzustreben
 - > Repräsentativer Antritt für den Nordeingang Hbf gewünscht
 - > im Idealfall Ergänzung Nutzungsmix am Raschplatz durch z.B. Sonderwohnformen oder soziale Angebote

RAHMEN & SPIELRÄUME



Maßnahmen

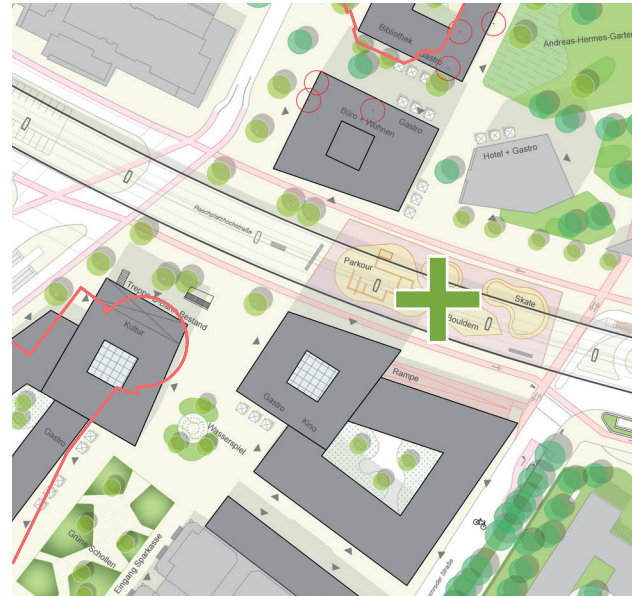
- A** Weiterentwicklung des Baukörpers am Bahnhofseingang Nord
im Zuge der Erweiterung des Hbf ab 2030er Bahnsteigneubau (15/16)
> Funktion Parkhaus wird ersetzt
- 1** zu klären! Beachtung Verbindungen ins UG (Aufzüge für Anlieferung erforderlich) sowie notwendige Technik zur Versorgung Passerelle B, Raschplatz und RP5 im UG des Parkhauses
- 2** zu klären! Erhalt Bestandsbäume
- 3** zu klären! Verortung Kiss&Ride östlich Bahnhof
- B** Deckelung Raschplatz
Realisierungswettbewerb ab 2026/27
- 4** zu klären! Begrünungsanteil
- 5** zu klären! Anschlüsse an UG sowie Vorgaben Entfluchtungskonzepte etc.
- C** Anbau / Umbau Cinemaxx Komplex
Anbau als mittelfristige Perspektive;
Ersatzneubau als langfristige Perspektive
Erhalt bestehende Kino- u. Gastronutzung
- 6** zu klären! Schaffung von Baurecht erforderlich
- D** Umbau / Neubau RP5
Neubau als langfristige Perspektive;
zunächst Prüfung Öffnung EG im Zuge der Deckelung des Raschplatzes;
Erhalt bestehendes Kino, Verlagerung Diskothek in die -1 Ebene oder Obergeschosse
- 3** Aufzug Verbindung 0-Ebene/ -2-Ebene Stadtbahn (bereits in Planung, Position ist fix)

RASCHPLATZ - HOCHSTRASSE

V1 Oststadt-Boulevard



V2 Lister Plaza + Raschplatz



V3 Berliner Platz



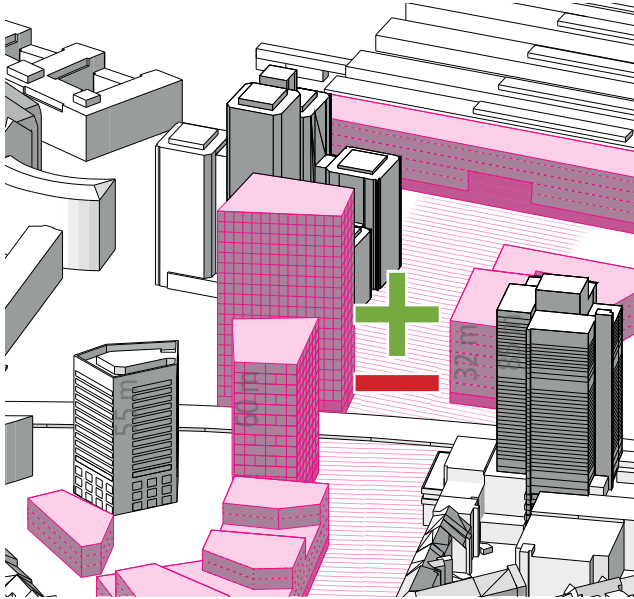
- **besonderer Freiraum** unter der Hochstraße (Aktivitätsraum)
 - > Belebung durch Integration von Sport- und Bewegungsangeboten, aber auch kulturell nutzbare Flächen (*Feedback Beteiligung*)
 - > im Zusammenspiel mit ikonischer Hochstraße Entwicklung einer interessanten und innovativen Freiraumgestaltung, Potenzial der Schaffung einer hohen Identifikationskraft
 - > Integration wichtiger Fuß- und Radwegebeziehungen sowohl ebenerdig als auch ins UG (Fahrradparken, U-Bahn)
- **Aufweitung** durch Platzsituation
 - > Platzsituation schafft mehr Weite unter der Hochstraße und wirkt Gefühl der Enge entgegen (V3) (*Feedback Beteiligung*)
 - > Aufenthaltsqualität auf Platz an der Hochstraße durch Verkehrslärm eingeschränkt
 - > genaue Verortung Platzkante ist Aufgabe des städtebaulichen Wettbewerbs
 - > Belebung aus den Rändern (Ergänzungsbauten) erforderlich
- **Feedback Öffentlichkeitsbeteiligung: Besonders positiv wird die autofreie Konzeption bewertet.** Die Teilnehmenden begrüßen den großzügigen neuen >Berliner Platz< und sehen Potential für verschiedene Nutzungen, insbesondere durch **Jugendliche**. Zukünftig sehen die Teilnehmenden den Vertiefungsbereich Hochstraße als einen Raum, der geprägt ist als Ort des Miteinanders und der durch eine hohe Aufenthaltsqualität überzeugt. Sitzmöglichkeiten, eine öffentliche Toilette, gute Beleuchtung auch bei Nacht und regelmäßige Veranstaltungen konnten dazu beitragen. **Kultur ohne Zwang zum Konsum, Bildung, Kunstinstallationen, Begrünung und Verschattung** sind für die Teilnehmenden erstrebenswerte Ziele. Kulturangebote könnten beispielsweise ein Amphitheater, ein Open-Air-Kino oder eine Skate-/BMX-Bahn sein.

V3 Berliner Platz

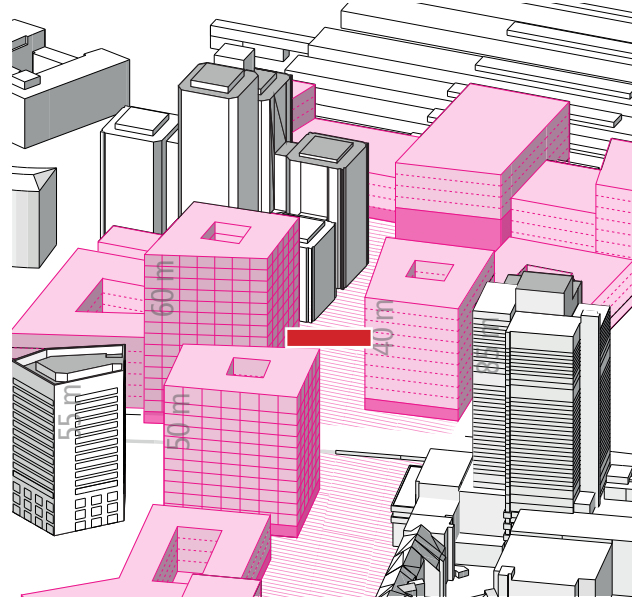


Blick unter der Hochstraße von Osten Richtung Brederohochhaus

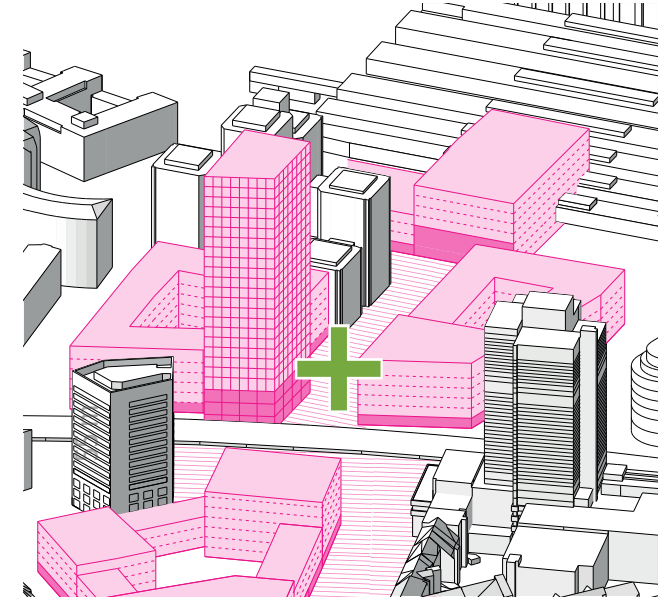
V1 Oststadt-Boulevard



V2 Lister Plaza + Raschplatz



V3 Berliner Platz

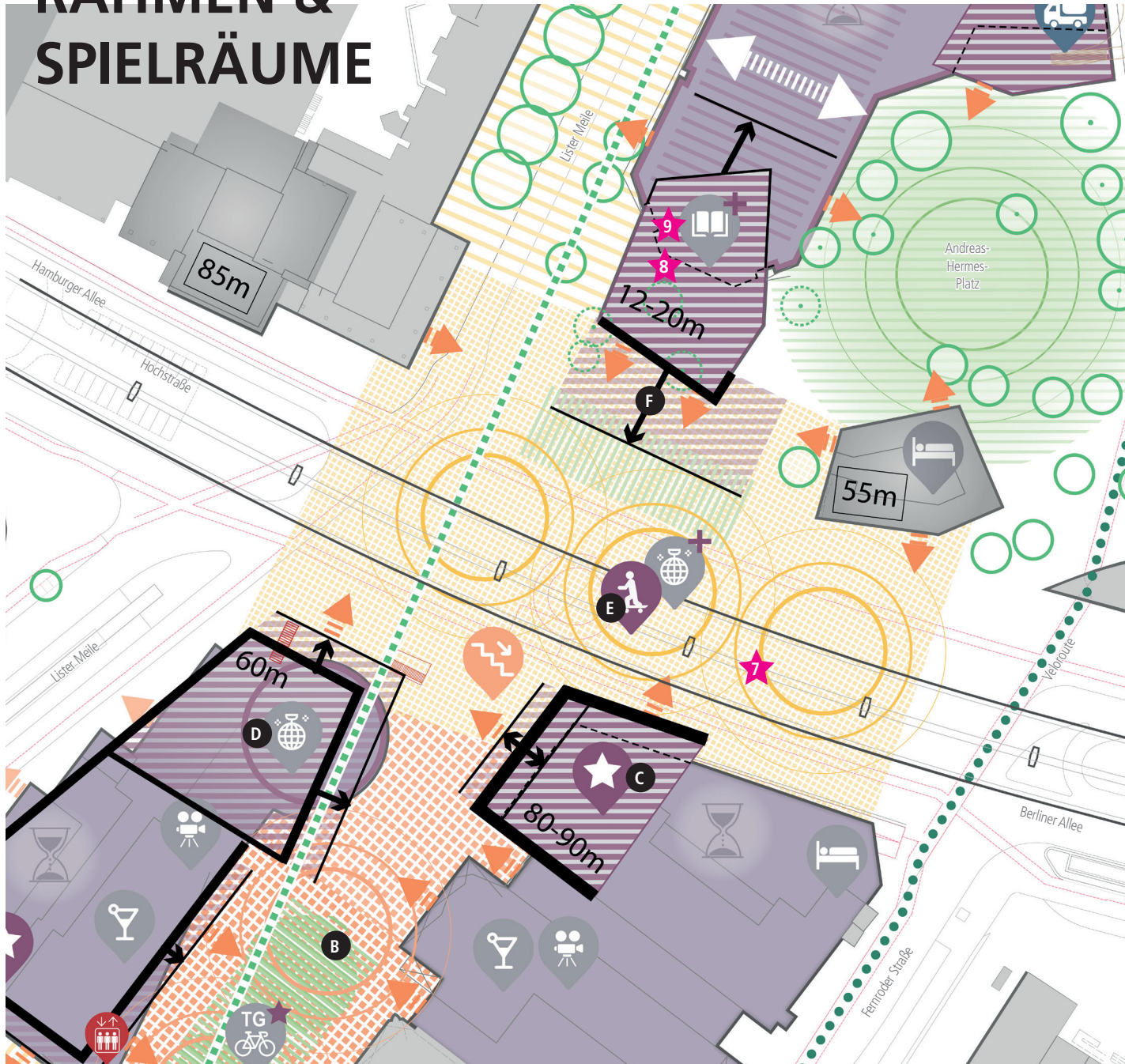


- **moderate Ergänzung von Hochpunkten** im Umfeld des Raschplatzes

- > Ergänzung eines Hochhauses entspricht dem großstädtischen Charakter des Ortes und fügt sich in Bestand ein
- > nördlich der Hochstraße Orientierung am Maßstab der Oststadt, besonders unter Annahme, dass Pavillon noch eine Weile in seiner heutigen baulichen Ausprägung erhalten bleibt
- > visuelle Trennwirkung der Hochstraße nimmt ab, wenn jeweils dahinterliegende Gebäude über die Oberkante der Hochstraße hinausragen und dementsprechend sichtbar sind; 4 bis 6 Geschosse sind dafür ausreichend, Orientierung an DB-Gebäude und Cinemaxx-Komplex
- > polygonale Gebäudegrundrisse lassen Ansichten schmäler wirken; Ausrichtung und Größe der Hochpunkte sind in einem nachfolgenden Wettbewerb oder städtebaulichen Verfahren zu klären
- > Auswirkungen von Hochhäusern auf Mikroklima und Fallwinde sind zu berücksichtigen (*Feedback Beteiligung*)
- > Nachhaltiges Nutzungskonzept muss gemeinsam mit Flächeneigentümern eruiert werden.

- *Feedback Öffentlichkeitsbeteiligung: Angemerkt wurde, dass **sozialer Wohnraum** geschaffen werden muss. Auch die Schaffung von **Raum für z.B. die Hochschule oder Universität** wurde befürwortet.*

RAHMEN & SPIELRÄUME



Maßnahmen

- B Deckelung Raschplatz**
Realisierungswettbewerb ab 2025/26
(Finanzierung?)
- C Anbau / Umbau Cinemaxx Komplex**
Anbau als mittelfristige Perspektive; in Abstimmung mit Gebäudeeigentümer
- D Umbau / Neubau RP5**
Neubau als langfristige Perspektive; in Abstimmung mit Gebäudeeigentümer
- E Schaffung autofreier Bereich**
> Verkehrsberuhigung als temporäre Maßnahme, Be-
spielung Freiraum;
> anschließende Umgestaltung
★ zu klären! Deckelung TG - Auswirkungen auf be-
stehendes Belichtungs- und Belüftungskonzept
- F Umgestaltung Platz d. Fr. v. Messina**
im Zuge der Deckelung des Raschplatzes oder als
separate Baumaßnahme;
Klärung Frage der Raumkante im entsprechenden
Realisierungswettbewerb
★ zu klären! An-/Umbauoption Pavillon
★ zu klären! (öffentliches/gemeinschaftliches) Nutzungs-
konzept für neuen Kopfbau (Bibliothekserweiterung
o.ä.)

UMFELD PAVILLON

V1 Oststadt-Boulevard



V2 Lister Plaza + Raschplatz



V3 Berliner Platz



- **Kulturpavillon als Anker** wird funktional ausgebaut und wirkt mehr nach Außen
 - > bauliche Ergänzungen können die Sichtbarkeit der Nutzungen und die Interaktion mit dem Außenraum steigern
 - > Nutzung Erweiterungsmöglichkeiten im Bestand prüfen (z.B. Ausbau OG), ermöglicht Verlagerung einzelner Funktionen, dadurch Schaffung neuer Optionen im Bestandsgebäude
 - > Neubau Pavillon als sehr langfristige Perspektive zum Ausbau des Nutzungsbausteins Kulturpavillon
 - > **Belebung Erdgeschosszonen vor allem entlang Lister Meile und am Andreas-Hermes-Platz dringend notwendig**; Möglichkeiten im Bestand durch bauliche Anpassungen (z.B. Nutzbarmachung 1. Obergeschoss und Dachflächen für Kitafreifläche, Einhausung Anlieferungszone und Ergänzung Platz-zugewandter Räume (z.B. Gastronomie, Nachbarschaftsraum, Angebote für Studierende)
- **Feedback Öffentlichkeitsbeteiligung:** Zum einen wird der **Erhalt des Pavillons** in seiner derzeitigen Form als positiv gewertet. Auf der anderen Seite bietet ein **Neubau großes Potenzial**. Im Neubau werden die **Integration öffentlich nutzbarer sanitärer Anlagen (ggf. auch Duschen) gewünscht, eine größere Bibliothek, dynamisch nutzbare Arbeitsflächen und insgesamt mehr Veranstaltungsräume. Flächen im Innenhof (V3) können für kulturelle Angebote genutzt werden.**



LISTER MEILE

WENIGER AUTOS ODER
PROMENADE?

Was wäre
wenn...?





LISTER MEILE

WENIGER AUTOS ODER
PROMENADE?

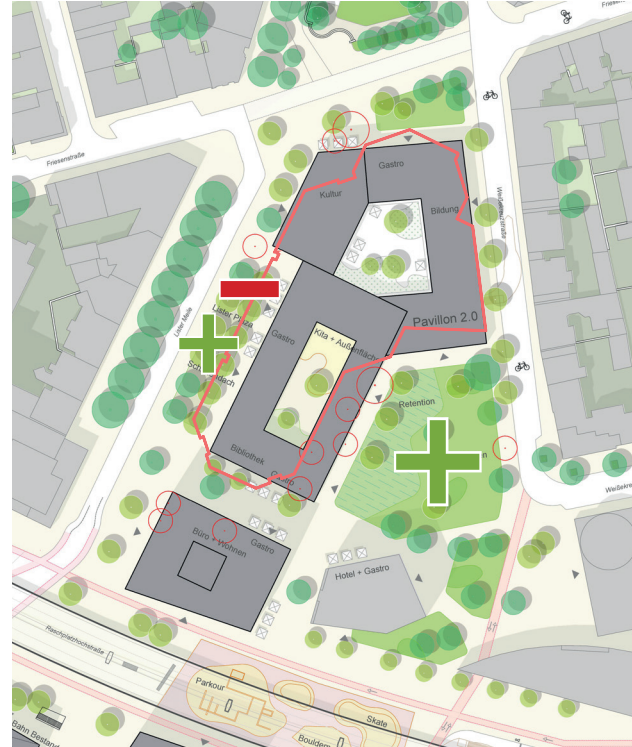
Was wäre
wenn...?



V1 Oststadt-Boulevard



V2 Lister Plaza + Raschplatz

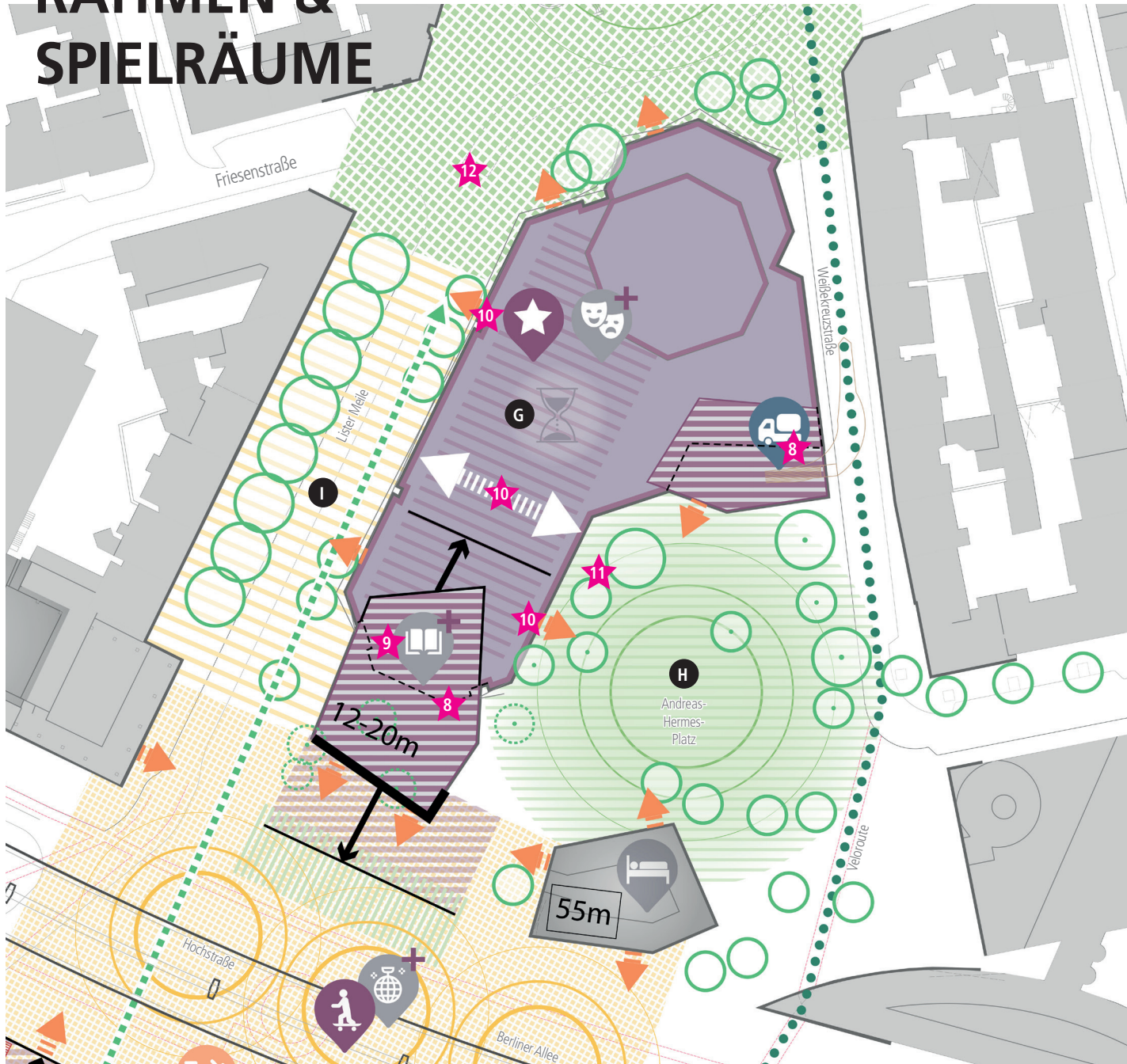


V3 Berliner Platz



- **Lister Meile als Hauptverbindung** zwischen Hauptbahnhof und Oststadt
 - > Verkehrsberuhigung und Profilmgestaltung zu Gunsten des Gehwegbereichs, Öffnung der EG-Nutzungen im Pavillon zur Lister Meile
 - > im Sinne der schrittweisen Umsetzbarkeit (vorerst Erhalt Pavillon) ist Erweiterung Lister Meile zu "Lister Plaza" (V3) vorerst nicht umsetzbar
- **Andreas Hermes Platz als grüner Nachbarschaftsraum** (Wohlfühlort)
 - > Erhalt und klimagerechte Umgestaltung im Sinne eines "Stadtgartens" mit nachbarschaftlichen Nutzungen (V2) (sowohl dauerhaft als auch temporär durch Events)
 - > Verbindung zwischen Lister Meile und Andreas Hermes Platz (V3) trägt zur besseren Vernetzung und Belebung bei; Möglichkeit der Durchwegbarkeit im Bestand ist zu prüfen
- **Feedback Öffentlichkeitsbeteiligung:** *In Zukunft sehen die Teilnehmenden den Pavillon und die Lister Meile als **kulturelles Zentrum mit überregionaler Strahlkraft**. Der Innenhof des Pavillons bietet Aufenthaltsraum und verschiedene Kulturangebote. Die **ansprechende Südfassade** dient als Ankerpunkt auf der Sichtachse vom Bahnhof. Pavillon und Lister Meile bilden eine **Klimaoase**. Die Nutzungen reichen über Spiel, Sport, Musik, Tanz hin zu Literatur und Ruhe mitten in der Innenstadt. Es handelt sich um einen **lebendigen Ort zwischen Großstadt-Bahnhof und Stadtquartier**.*

RAHMEN & SPIELRÄUME

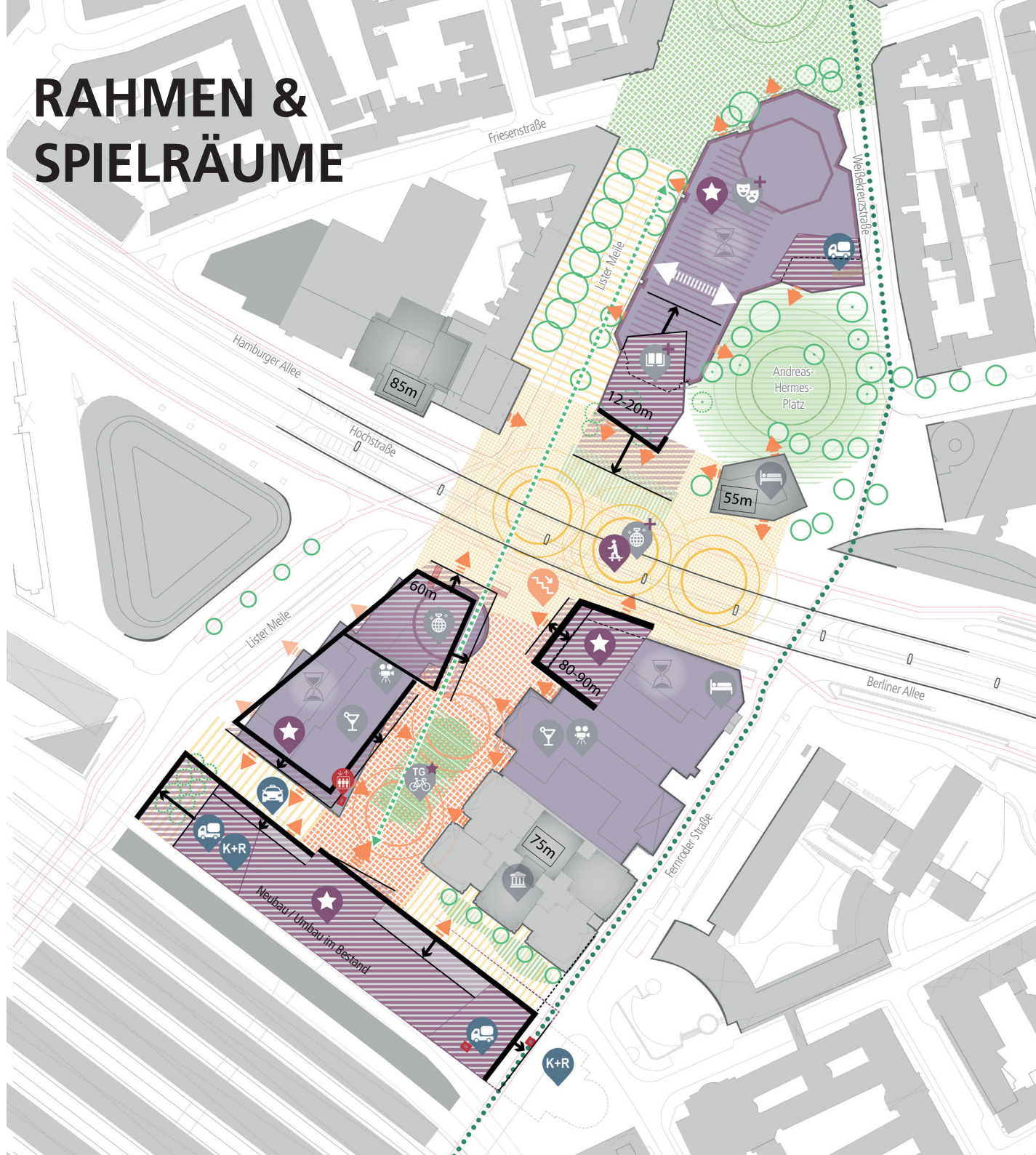


































Maßnahmen

- F** **Umgestaltung Platz d. Fr. v. Messina**
im Zuge der Deckelung des Raschplatzes oder als separate Baumaßnahme;
Realisierungswettbewerb ab 2026/27
- G** **Erweiterung Kulturpavillon**
Überlegung Nutzbarmachung/ Ausbau OG;
Anbau als kurz- bis mittelfristige Möglichkeit der Erweiterung und besseren Sichtbarmachung nach Außen / Bespielung;
Ersatzneubau als sehr langfristige Option
8 zu klären! An-/Umbauoption Pavillon, Einhausung Anlieferung
9 zu klären! (öffentliches/gemeinschaftliches) Nutzungskonzept für neuen Kopfbau (Bibliothekserweiterung o.ä.)
10 zu klären! Umbau bzw. Umstrukturierungsmöglichkeiten Pavillon mit Ziel der Öffnung im Erdgeschoss nach Außen und ggf. Durchwegung Lister Meile / Andreas Hermes Platz bereits kurzfristig
11 zu klären! Verortung Kitaaußenfläche (verhindert Belegung am Platz durch notwendige Einfriedung, Optionen Dachfläche oder Atrium zu prüfen)
- H** **Umgestaltung Andreas-Hermes-Platz**
2024-2025 temporäre Zwischennutzungen durch Kultur, Sport etc.; 2025 Direktbeauftragung für Platzumgestaltung
- I** **Umgestaltung Lister Meile**
12 Kreuzungsbereich Friesenstraße

ERGEBNIS UND VORZUGSVARIANTE

RAHMEN & SPIELRÄUME



-  Bestandsgebäude mit mittel- bis langfristiger Perspektive des Ersatzneubaus
-  kurz- bis mittelfristiger Neubau / Umbau im Bestand
-  Nutzbarmachung Dachfläche
-  Spielraum Raumkanten
-  Richtwert neue / bestehende Gebäudehöhen
-  Aufzug Verbindung 0-Ebene/ -2-Ebene Stadtbahn (bereits in Planung, Standort fix)
-  Aufzugs-/Treppenstandorte ggf. zu berücksichtigen
-  Öffnung / Belebung Erdgeschoss
-  Ermöglichung Durchwegung Pavillon prüfen
-  Bestandsbäume zu erhalten / nicht haltbar
-  zu erhaltende / zu erweiternde Bestandsnutzungen
 Kino,  Bar,  Diskothek,  Theater,  Bibliothek
 Hotel,  Bank
-  Etablierung neue Nutzung
-  zu schaffende Verbindung ins Untergeschoss
-  Begrünung und / oder Entsiegelung
-  Ankunftsort Raschplatz
-  Aktivitätsort unter der Hochstraße
-  Nachbarschaftsort Andreas-Hermes-Garten
-  Quartierspark Weißekreuzplatz
-  wichtige Verbindungsachsen/ Mischverkehrszonen
-  direkte Blickbeziehung
-  Veloroute
-  Erschließung im öffentlichen Raum /gebäudeintegriert
 Taxivorfahrt,  K+R Kurzzeitparken,  Anlieferung



Option Neubau (V2 Lister Plaza + Raschplatz):
 Inwieweit ein im Süden des Bestandsgebäudes Pavillon zu ergänzender 20m hoher Anbau gestalterisch und funktional mit der Neubauvariante V2 (Lister Plaza + Raschplatz) verknüpft werden könnte, gilt es im Rahmen der geplanten Realisierungswettbewerbe aufzuzeigen.
 Die Neubauvariante Pavillon ist nicht Bestandteil des Beschlusses zur Vorzugsvariante.

EINGANG BAHNHOF NORD



RASCHPLATZ - HOCHSTRASSE



UMFELD PAVILLON



OPTIONAL
Langfristperspektive:

Neubau Pavillon in
Anlehnung an V2
(Realisierungswett-
bewerb empfohlen)

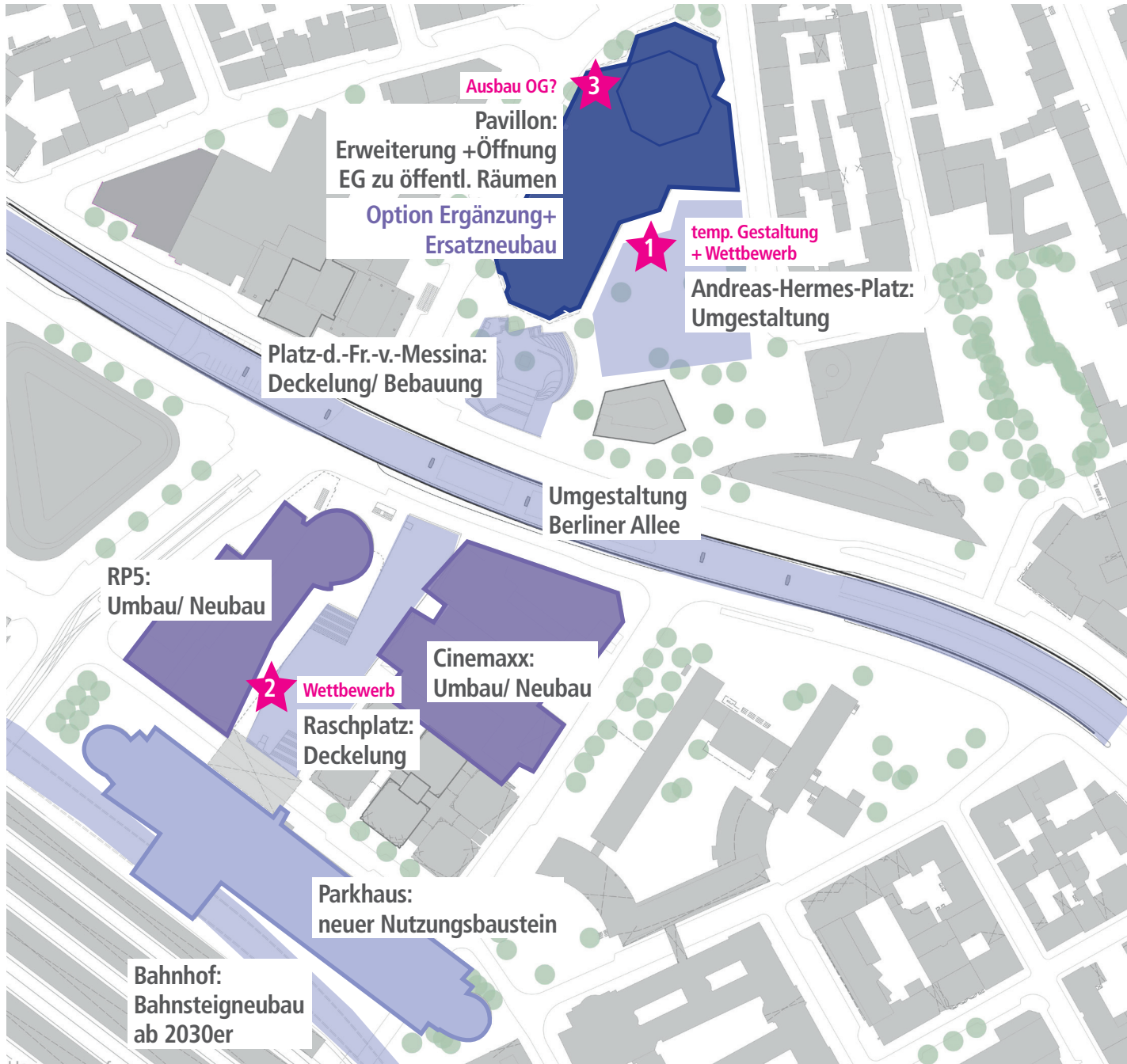
VERTIEFUNGSSBEREICH AUGUSTENSTRASSE



Mecki 2.0 und STEP Stellwerk:

Das Gebäude Mecki 2.0 wird in 2025/26 ertüchtigt, Gebäudeerhalt STEP-Stellwerk bis voraussichtlich 2030 zu erwarten / Fläche stellt aber insgesamt ein ergänzendes Baupotenzial dar (Solitärer Baukörper denkbar).

AUSBLICK



UMSETZUNGS-ZEITRÄUME

- ★ 1** 2024-2027 temporäre Umgestaltung; aufbauend auf Masterplanung im Anschluss politische Beratung und Umsetzung
- ★ 2** ab 2026/27 Realisierungswettbewerb
- ★ 3** Überlegung Ausbau/ Nutzbarmachung des bestehenden Obergeschosses

- ★** zeitnahe Umsetzung möglich
- kurz- bis mittelfristig
- mittel- bis langfristig
- langfristig

VIELEN DANK!